**Borderline -Persönlichkeitsstörung**

* Für den Leihen oberflächlich erklärt ein Wechselbad der Gefühle
* Häufig traumatische Erlebnisse als Hintergrund/Ursache
* Betroffene haben Angst vor Zurückweisung, haben Schwierigkeiten emotionale Dinge zu verarbeiten und einzuordnen
* Manchmal reicht ein kleiner Auslöser/bestimmte Situation und der/die Betroffene KANN schnell wütend, traurig oder verzweifelt
* sein und das auch jederzeit wieder umschlagen, je nach Situation
* Allen Diagnosen liegt unter anderem die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme - International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (ICD) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zugrunde. Sie wurde 2019 grundlegend überarbeitet und trat zum 1. Januar 2022 in der (vorläufigen) deutschen Version in Kraft. Die ICD-11 unterscheidet drei Schweregrade bei allen Persönlichkeitsstörungen. Erfasst wird, wie stark eine Patientin oder ein Patient durch die Erkrankung beeinträchtigt ist. Dabei prüfen psychiatrische Fachkräfte,
* Anzeichen von Borderline: emotionale Instabilität, Störung des Sozialverhaltens, Angst vor Zurückweisung, niedriges Selbstwertgefühl, Verlustängste, starke Stimmungsschwankungen, starke Stimmungsschwankungen, chronisches Gefühl der inneren Leere, intensive Wutausbrüche, Selbstverletzung z.B.: schneiden/ritzen, sich selber schlagen, verbrennen o.ä.
* Laut Fachpersonen gibt es zwei verschiedene Borderline Typen: **der impulsive Typ:** mangelnde Kontrolle über die eigenen Emotionen und die emotionale Instabilität stehen im Fokus. Betroffene fallen vor allem durch Impulsivität und Unberechenbarkeit auf.  **Der Borderline Typ:**  haben ein gestörtes Selbstbild und Beziehungsverhalten
* Es gibt aber **nicht wirklich** **den einen Borderline Typen**, da die Betroffenen alleine schon durch ihren persönlichen Charakter individuell sind! Hinzu kommt, dass eine Verhaltenstherapie einige Symptome „lindern“ kann, wenn der/die Betroffene bereit ist sich darauf einzulassen und an sich zu arbeiten!

Die Bezeichnung Borderline-Persönlichkeitsstörungen (borderline: "Grenzlinie) hat ihren Ursprung daher, weil man Betroffene nach psychoanalytischem Verständnis in eine Art Übergangsbereich von neurotischen und psychotischen Störungen ansiedelte, da Symptome aus beiden Bereichen identifiziert wurden. Nach dem Klassifikationssystem der Weltgesundheitsorganisation (WHO), gilt die Borderline-Persönlichkeitsstörung heute als eine Unterform der emotional instabilen Persönlichkeitsstörung.